

Einen heißen Skater sehen... von Little Demon aus Internetforum - Juli 2006

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - März 2023

Es war ein sehr sonniger Tag. Sehr warm und feucht, aber mit einer netten leichten Brise vom Meer, das in der Nähe meines Wohnblocks ist. Alle Wohnungen auf der Westseite des Blocks haben Balkone, mit Sicht auf die Bucht, buchstäblich nur eine Straßenbreite vom Strand weg. Auf der gegenüberliegenden Strandstraßenseite, gab es einen Skater-Park, mit Pipe und den anderen Dingen. Es war im Sommer immer lustig all den jungen Typen, hauptsächlich nur mit Shorts oder loser Baggyhose bekleidet zu zusehen, wenn sie ihre Talente ihren Freundinnen vorführen. Ich wusste, dass mehrere von ihnen in meinem Wohnblock leben. Obwohl ich nie mit den meisten von ihnen gesprochen hatte, gerade mal nur, wenn man sich bei den Aufzügen oder so zufällig traf. Die meisten von ihnen waren ziemlich unattraktiv. Andere hatten an vielen Stellen Tattoos und oder große Ohrenringe und all das Zeug. Du kennst sicher die Art. Sie interessierten mich auch nicht weiter, die hatten ihre Mädels und das war auch gut so, denke ich mal. Aber das merkwürdige war, die wenigen, die äußerst gut aussehend waren, spielte eine Hauptrolle in meinen vielen Wichsfantasien. Ich wichse nun gerne, nicht nur nachts, und stelle mir dazu gerne Typen in geilen Shorts vor.

Nun, jetzt kannst du dir also ein Bild machen, auf das was ich nun erlebt habe und dir hier erzählen will. Wie ich sagte, es war ein sonniger, heißer Tag. Ich war auf meinem Balkon, sah nur zum Meer hinüber. Gelegentlich bemerkte ich ein paar von diesen Shorttypen. Sie lief mit ihren Rollerblades oder auf ihren Skatboards durch den Park. Die meisten trugen diese weiten Baggyhosen, wo man eigentlich alles verstecken kann. Aber einige entzückende Boys stießen beim skaten ihre Hüften richtig vor. Wahrscheinlich verursachte es doch, dass sich was bei ihnen in der Hose tat, und sie so übertrieben ihre Zunahmen auf der Vorderseite ihrer Hosen zeigen wollten. - Wie ich so runter sah, hörte ich den Klang einer Balkontür, irgendwo unterhalb meiner, die gerade aufging. Es war auf dem Balkon quer unterhalb von meinem, zur linken Seite hinüber. Ich sah einen jener Typen, auf die ich schon mal in den Aufzügen gestoßen war. Ich kenne seinen Namen nicht. Er kam auf dem Balkon raus, ging bis zum Geländer und schaute nach seinen Kumpels, denke ich mal. Er trug nur ein ärmelloses Shirt und einen kurzen roten Short. Er hätte irgendwie zwischen 16 und 21 sein können. Er hatte ein klares frisches Gesicht, mit einer geraden Nase, vollen Lippen und ziemlich großen schwarzen Augenbrauen, wie eine Mischung zwischen Freddie Mercury und Mark Wahlberg, wenn du dir das vorstellen kannst. Er hatte schwarzes Haar, hinten und an der Seite abrasiert, aber oben kurz und wellig. Er war nicht so muskulös, aber hat gute gerundete Muskeln, mit winzigen Brustwarzen und einem netten flachen Magen. Zu dem man meist nur Sixpack sagt. Er war ansonsten völlig unbehaart, aber ich konnte gerade ein paar Haare unter seinen Achseln und an seinen Beinen sehen. Vielleicht hatte er noch ein paar auf dem Magen, aber da war sein Shirt drüber. Ich konnte mir auch seinen netten, runden Hintern durch seine kurze Hose verstellen, und ich konnte fühlen, wie ich selbst in meiner Hose hart wurde. Ich bin immer ein bisschen eines Voyeurs gewesen, so dass ich beschloss, zu versuchen diesen Typen weiter zu beobachten und nicht die Aufmerksamkeit auf mich zu lenken. Gott weiß, was er tun oder sagen würde, wenn der wüßte, dass ich ihn beobachte.

Da ich begann mich durch meine Jeans zu masturbieren, sah ich, wie er eine Sonnenmilch auftrug, sich hinlegte und eine Zeitschrift öffnete, die er dabei hatte. Anscheinend wollte er nur mal entspannen. Ich konnte nicht sehen was für eine Zeitschrift das war, aber ich bin ziemlich sicher, dass es kein Porno war. Nur etwas lässig durchschauen, während er sich von der Sonne bescheinen ließ. Er lag dort nur und hatte keinen Grund hinaufzusehen und so sah er nicht, dass

ich ihn beobachtete. Dafür konnte ich von diesem Blickwinkel aus seinen Körper viel besser sehen, besonders das, was dort seinen Short wölbte. Ich wurde härter in der Hose. Die Szene war für die nächsten fünf Minuten so schön. Er liegt dort, liest seine Zeitung, ich beobachtete ihn und gelegentlich massierte ich mich durch meine Hose. Ich dachte einmal daran, zu gehen, um eine Kamera zu holen, aber ich entschied mich dagegen, da das auch ein bisschen pervy für mich war. Ich wusste nicht einmal, wie alt dieser Typ war. Er konnte auch nur 16 sein. Alles was ich wusste, ich mochte die Idee nicht, dabei erwischt zu werden mit versteckt gemachten Fotos von einem halben nackten Teenager. Also begnügte ich mich damit zu beobachten und speicherte diese Abbildung eines perfekten Jungen in meinem Verstand, so dass es mich nachts daran bedienen würde, bestimmt die nächsten Wochen... - was ich nicht wußte, das gerade ich es war, der ihm genug Wichsvorlage bot. - Ich sollte etwas aufhören ihn zu beobachten und hineingehen, als ich sah, wie er sich bewegte. Er legte die Zeitschrift auf dem Boden hin, legte seine Hände auf seinen Magen und schien zu dösen. Ich hatte auf etwas gehofft, das interessanter war, und die Wirkung der Merkmale seines frischen Körpers auf mich ließen nach, so dass ich mich ganz darauf vorbereite zu meinem Plan zurückzugehen und rein zu gehen, bevor ich einen Sonnenbrand bekomme. Doch da merkte ich, als ich gerade gehen wollte, wie er sich wieder bewegte. Und es wurde dieses Mal viel mehr interessant.

Er bewegte seinen Arm, so dass seine Hand jetzt auf seinem Schritt ruhte und als ob er meine Wünsche lass, dass ich versuchte ihn telepathisch anzustrahlen, er begann sich durch seinen Short zu massieren. Ich dachte noch einmal daran, für eine Kamera zu gehen, aber ich wollte mich nicht bewegen, falls ich doch etwas verpasse. Langsam, während ich beobachtete, nahm er seine Hand von seinem Schritt und dann schob er sie langsam, zu meiner Freude unter dem Hosenbund von seinem Short, um sich im direkten Kontakt zu wichsen. Seine Augen waren immer noch geschlossen. Sein frisches Gesicht sah fast engelhaft aus. Er breitete jetzt leicht seine Beine auseinander... und zu meiner Freude, bekam ich jetzt eine bessere Sicht auf seine Bälle. Ich hatte jetzt einen steinharten Schwanz und Vorsaft strömte in meinen Boxer. Ich imitierte ihn, durch langsames schieben meiner Hand in meine Jeans, um mich auch direkt zu wichsen. Sein Mund ging leicht auf und seine Lippen teilten sich, so dass er sie mit seiner Zunge nassen konnte. Ich hörte, wie er ein bisschen schwerer inhalierte, da er seine Hand rauf und runter, in einer streichelnden Bewegung bewegte, in seinem Short, wo ein röhren-förmiges Objekt, jetzt offensichtlich das Material seines Short beulte. Seine andere Hand bewegte sich jetzt auf seinen flachen Magen und streichelte ihn, bis rauf zu seiner Brust und kniff seine Brustwarzen. Sein Kopf ging in einem stillen Stöhnen weiter zurück, und sein Mund ging weiter auf, und zeigte mir eine Reihe von weißen Zähnen. Er bog seinen Rücken weiter durch und seine Beine gingen weiter auseinander. Die Wölbung auf seiner Hose war fast ein Fuß hoch. - Ich freute mich sehr ihn zu beobachten, dass er dies für wenigstens eine halbe Stunde tat, aber er schien leicht ungeduldig zu sein, da er mit einer hastigen Bewegung sein Gesäß anhub. Er verwendete seine beiden Hände um seinen Short bis zu seinen Knöcheln hinunter zu schieben, den er dann auf den Boden stieß. Ich starrte mit Erstaunen über seinen schönen nackten Körper, erst seine gelbbraune Haut an seiner Taille an und dann wieder auf seine Oberschenkel, wo die Haare von seinen Beinen endeten. Sein junger Kolben war vollständig hart, mit einem fast stumpfen Kopf und einem netten Paar Bälle, die unterhalb dessen hingen, leicht zusammen gezogen bis zu seinem Körper von seiner Erregung. Gegen seinen Bauch gerichtet lag zur Mitte sein etwa 16 - 18 cm langer Schwanz. Meine eigenen Bälle zogen sich bei dieser Ansicht zusammen und ich fühlte eine Notwendigkeit, meinen eigenen Hammer von der unbequemen Lage in meiner jetzt unbequemen Jeans zu befreien. Er platzte heraus, als ich die Knöpfe auf meiner Jeans öffnete und sie von meinem Arsch herunter schob. Ich ließ meinen pulsierenden 18er durch den Schlitz an meinen Boxer heraus schnellen. Wie er frei war, floß Vorsaft aus dem

Schwanzauge. Ich begann ihn sehr langsam zu wichsen, da nicht abspritzen wollte, bevor er es tat. Er hatte seine Hand jetzt auf seinen Ständer und die andere knetete seine Bälle oder strich manchmal über seine Oberschenkel. Wie er mit seiner Hand an seinem harten Schwanz rieb, konnte ich ihn jetzt schnaufen hören, und niedriges "mmmm..." kam aus seiner Kehle. Seine beiden Füße waren jetzt fest auf dem Boden, als sie seine Beine sogar weiter breitete, so dass ich jetzt ein klein wenig von seinem Arschloch sehen konnte.

In mir loderte es und ich wichste mich. Ich spionierte diesen Typen aus, wie er sich da selbst masturbierte. Diese Situation hatte so eine Vertrautheit und etwas Unrechtes zu tun, aber ganz in der eigenen Geilheit aufzugehen. Ich fuhr fort zu beobachten, wie er sein Fleisch schneller wichste, manchmal ihn nur in beide Hände nehmend und es zwischen seine Hand quetschend oder reibend, als ob er Hefeteig ausdehnte. Aber die Bewegung war eindeutig. Dann ging eine Hand leicht weiter zwischen seine Beine, die unverkennbar mit seinem Loch spielen. Sein ganzer Körper bewegte seine Hüfte, die sich rauf und runter in einer verdammt geilen Bewegung bewegte. Jetzt wandte er seine Hüfte, fast so, als wenn er Rollerblade lief. Sein Arsch hob sich an und dann bog er seinen Rücken durch. Seine Augen waren immer noch geschlossen, und er biss sich auf seine untere Lippe, wie sich seine Beine weiter ausbreiten. Ich konnte manchmal hören, wie er murmelte. Das Reden war zwischen Stöhnen und schmutzigen Grunzen. Obwohl ich es nicht verstehen konnte. Dann begann, nach etwa zehn Minuten, sein Stöhnen und Grunzen lauter zu werden, und sein Körper kreiste fast in der Luft. Sich gegen etwas zu winden, das anscheinend unsichtbar war, aber näher und näher kam. Schließlich hörte ich, wie er zwischen einem langen Stöhnen etwas deutlich ausrief "oh, Fick, ja... ja, tut es für mich, fick, fuck fuuuuuckk oh..." und in diesen Moment platzte Sperma aus dem Kopf seiner Latte heraus, wie bei einem Brunnen. Ich hatte nie gesehen, wie irgendjemand zuvor so viel Sperma beim ersten Schuss herausspritzte. Es flog etwa drei Fuß oder mehr in der Luft hoch und landete dann auf seiner Brust, bevor der nächste Schuss ausbrach. Bei dem ersten Schuss hatte er seine beiden Beine vom Boden hochgehoben und sie dann soweit über sich gebogen, dass sie bis weiter über seinem Körper, fast über seinen Kopf waren. Die nächsten Spermaschübe landeten so direkt auf seinem Gesicht. Und ich konnte eindeutig zwei seiner Finger, den Mittel und Zeigefinger, sehen das sie schon im Loch steckten und gerade der Dritte bis zum Knöchel eingedrungen war. Das löste in mir die Frage aus, ob er sich jemals irgendetwas Größeres in seinen Arsch geschoben hat. Eine Gurke vielleicht oder einen Dildo oder vielleicht einen Harten von seinen anderen Skaterkumpels. In meinem Kopf begann sich einige Bilder zu formen, von etwa acht junge Typen, (die ich hier für geil genug hielt) die ihre harten Ständer in diesen heißen Arsch rammen... mit dieser Abbildung in meinem Kopf, fiel ich auf meine Knie und wichste noch einige Zeit, bevor mein eigener Schwanz seine Ladung Sperma auf den Balkonboden mehr als einmal herauspumpte... bis es eine Spermapfütze gab...

Nach dem sich erholen von meinem Orgasmus kam ich auf meine Füße zurück. Hielt noch meinen abtropfenden Schwanz in meiner Hand. Schüttelte ihn, um den übrig gebliebenen Saft aus ihm heraus zu bekommen, und blickte dabei wieder über die Balkonbrüstung nach unten. Mein Skateboardbengel lag dort, hatte seinen Mund offen und seine Zunge leckte immer noch sein eigenes dickes Sperma um seinen Mund herum ab. Seine Hände rieben den Rest seiner riesigen Ladung in seine Haut ein, als sei es eine Sonnenmilch. Dann lag er noch für ein paar Minuten da, und atmete ein zufriedenes "whooooo ..." aus. Dann stand er auf und ging völlig nackt in seine Wohnung zurück, seinen roten Short ließ er auf dem Balkon liegen. - Ich wartete noch eine Weile darauf, dass er wieder herauskommt, um wieder anzuziehen, aber er es tat es nicht. So beschloss ich schließlich auch reinzugehen und mir ein Mittagessen zu holen. Später dann kam ich zu meinem Wohnblock zurück und stieg die Treppe hoch, (die Aufzüge waren

außer Betrieb) und einige andere aus dem Haus kamen mir dabei entgegen. Als ich fast oben war, ging eine Wohnungstür auf und ein junger Skater kam heraus. Ich erkannte ihn gleich. Ich ließ ihn vorbeigehen und versuchte es nicht zu offensichtlich zu machen, dass ich ihn überprüfte. Er trug wieder kein Shirt, aber jenen roten Short, dazu weiße Sneaker und ein Skateboard unter seinem Arm. Seine Augen sahen mich für den Bruchteil einer Sekunde an. (sie waren braun. Ich hatte sie vorhin nicht sehen können) Wie er sich mir zuwandte, war ich etwas schockiert, als er mir ein kleines eindeutiges Lächeln, fast ein Grinsen zuschickte, bevor er zur Treppe weiterging. Als er sie erreicht hatte, drehte er sich nochmal herum, sah mich an und packte sich an seinen Schritt und verzog seine Mine, die mehr als deutlich etwas zeigen sollte. Dann drehte sich und rannte die Stufen hinunter. Es dauerte eine Weile, um zu merken, dass ich immer noch dort stand und das mein harter Schwanz prall meine Jeans ausbeult. So dass ich mein T-Shirt etwas runterzog, um es zu verstecken, dass er mich wieder erregt hat. Mit einem letzten Blick auf die Treppe, wohin der Skaterboy verschwunden war, ging ich die Treppe weiter zu meiner Wohnung hoch.